

STADTAMT BRAUNAU AM INN

Verhandlungsschrift

über die am Mittwoch, den 4.11.2009, im Veranstaltungszentrum stattgefundene
konstituierende Sitzung des

Gemeinderates

Beginn: 18.05 Uhr

Ende: 20.05 Uhr

Vorsitzender: Bürgermeister Gerhard Skiba

Gemeinderatsmitglieder:

Vbgm. Ingrid Neulinger, GR Maximilian Angermeier, StR Friedrich Krulis, GR Ing. Günter Weibold, GR Josef Schrattenecker, StR Harry Buchmayr, GR Adam Georg, StR Günter Pointner, GR Wolfgang Höfelsauer, GR Renate Mann, GR Friedrich Wagner, GR Elfriede Kronberger, GR Wolfgang Buttinger, GR Patrick Kasper, GR Anton Guttenbrunner, Vbgm. Brigitte Zeillinger, StR Franz Köstler, GR Mag. Ing. Gerhard Haberfellner, GR Christian Schilcher, GR Adolf Burgstaller jun., GR Leopold Spitzenberger, GR Manfred Renner, GR Mag. DI Manfred Hackl, StR Lizeth Außerhuber-Camposeco, GR Dr. Oskar Bertl, GR Elke Gapp, GR Josef Ortner, GR Manuela Kinder, StR KR Helmut Bogner, GR Silvia Mayr, GR Alexander Barth, GR Dr. Florian Lackner, GR Alexandra Furtner-Probst, GR Mag. Johannes Waidbacher, GR Wilfried Hiebl, GR Tanja Steinhögl

Anwesende Gemeinderatsersatzmitglieder:

GRE Ing. Alois Starlinger, GRE Maria Kolnhofer, GRE Rudolf Streitberger, GRE Ute Mühlegger, GRE Elisabeth Wimmer, GRE Wolfgang Schmalzgruber, GRE Martin Angermeier, GRE Johanna Bayerl, GRE Heidemarie Kasper, GRE Ulrike Streitberger, GRE Mag. Karl Felbermair, GRE Herbert Schützeneder, GRE Elisabeth Simböck, GRE Di Christoph Zelenka, GRE Johann Daichendt, GRE Waltraud Högl, GRE Roswitha Hofer, GRE Petra Bachleitner, GRE Ulrike Hantscher, GRE DI Dieter Trnka, GRE Heinz Zechmeister, GRE Margarete Mitterbacher, GRE Inge Kaser, GRE Ingrid Kobler, GRE Raimund Mascha, GRE Hermine Erlinger, GRE Margaretha Holzleitner, GRE Markus Stelzhammer, GRE Tina Hintermaier, GRE Karl Watzek, GRE Ing. Hermann Zeillinger, GRE Michael Zirps, GRE Adolf Burgstaller, GRE Ing. Hans Pill, GRE Josefine Erika Högl, GRE Alfred Zellner, GRE Andrae Stachl, GRE Josef Graggaber, GRE Franz Berger, GRE Pauline Reiter, GRE George

Palage, GRE Ursula Urban, GRE Peter Bouchal, GRE Heinz Murauer, GRE Karl Frei, GRE Martin Forster, GRE Mag. Brigitte Benischke, GRE Dr. Kurt Roitner, GRE Ing. Markus Plunger, GRE Friedrich Schmid, GRE Gerhard Herlbauer, GRE Maria Haidenthaler, GRE Helga Hackl, GRE Mag. Eva Hruby-Lehner, GRE Christine Schmid, GRE Zoran Sijakovic, GRE Anton Bernroithner, GRE Anna Stoiber, GRE Gerhard Pichlmair, GRE Josef Ober, GRE Hubert Stallinger, GRE Alfred Hermann, GRE Robert Nathschläger, GRE Bettina Bogner, GRE Thomas Ober, GRE Romana Großberger, GRE Josef Stranzinger, GRE Wolfgang Feuchtenschlager, GRE Klaus Uhler, GRE Jürgen Kösters, GRE Franz Feuchtenschlager, GRE Selina Siegesleitner, GRE Gerhard Eiblmaier, GRE Gerhard Schwarz

Anwesende Gemeindebedienstete:

AD Dr. Robert Bernroithner, Dipl.Ing. Karl Schug, Karl Probst MPA, Schmid Brigitte, Trauner Ingrid

Schriftführerin: Ingrid Trauner

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Bürgermeister Gerhard Skiba als Vorsitzender begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Bezirkshauptmann Mag. Dr. Georg Wojak. Anschließend eröffnet er die konstituierende Sitzung des Gemeinderates und stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit aufgrund der Anzahl der anwesenden Gemeinderatsmitglieder gegeben ist, sowie die Beschlussfähigkeit der einzelnen Fraktionen für die vorzunehmenden Fraktionswahlen. Weiters gibt der Vorsitzende bekannt, dass rechtsgültige Wahlvorschläge vorliegen.

Herr Bezirkshauptmann **Dr. Georg Wojak** begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass es für ihn eine große Ehre ist, in der Bezirkshauptstadt diese Angelobung vornehmen zu dürfen.

2. Angelobung von Herrn Bürgermeister Gerhard Skiba durch Herrn Bezirkshauptmann Mag. Dr. Georg Wojak

Herr Bürgermeister Gerhard Skiba gelobt Herrn Bezirkshauptmann Mag. Dr. Georg Wojak gemäß § 20 Abs. 4 OÖ. GemO 1990 in die Hand:

„Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze und Verordnungen der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich gewissenhaft zu beachten, Ihre Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern“.

3. Angelobung der Mitglieder und Ersatzmitglieder des neu gewählten Gemeinderates durch den Bürgermeister

Der Vorsitzende verliest die Gelöbnisformel und nimmt das Gelöbnis der anwesenden Gemeinderatsmitglieder und Gemeinderatsersatzmitglieder entgegen.

4. Feststellung der Gesamtzahl der Stadtratsmitglieder gemäß § 24 Abs. 1 und 1a OÖ. GemO 1990 sowie Berechnung der den Fraktionen gemäß § 26 Abs. 1 und 2 OÖ. GemO 1990 zukommenden Mandate im Stadtrat

Insgesamt 9 Stadratsitze:

davon entfallen auf die SPÖ: 5, FPÖ: 2, Grüne: 1, ÖVP: 1

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Skiba gibt die Berechnung der Anzahl der Mandate, die den einzelnen im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien nach dem d'Hondtschen Verfahren im Stadtrat zustehen, bekannt.

Teiler	SPÖ	Reihung	FPÖ	Reihung	Grüne	Reihung	ÖVP	Reihung	BZÖ	Reihung
1/1	16	1	7	3	6	4	6	5	2	
1/2	8	2	3,50	8	3		3		1	
1/3	5,33	6	2,33		2		2		0,67	
1/4	4	7	1,75		1,50		1,50		0,50	
1/5	3,20	9	1,40		1,20		1,20		0,40	

Es stehen somit der SPÖ 5 Mandate, der FPÖ 2 Mandate, den Grünen 1 Mandat und der ÖVP 1 Mandat im Stadtrat zu.

5. Festlegung einer anderen Abstimmungsart für die Wahlen, die im Zuge der konstituierenden Sitzung vorgenommen werden

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Offene Abstimmung gemäß § 52 OÖ. Gemeindeordnung 1990

Beschluss:

Antrag angenommen

-einstimmig-

6. Wahl der übrigen Mitglieder des Stadtrates)

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Wahl gemäß Wahlvorschläge der SPÖ-, FPÖ-, Grüne- und ÖVP-Fraktion

Stadträte:	Ingrid Neulinger	SPÖ
	Friedrich Krulis	SPÖ
	Günter Pointner	SPÖ
	Harry Buchmayr	SPÖ
	Brigitte Zeillinger	FPÖ
	Franz Köstler	FPÖ
	Lizeth Außerhuber-Camposeco	Grüne
	KR Helmut Bogner	ÖVP

Beschluss:

Der Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch SPÖ-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch FPÖ-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der Grüne-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch Grüne-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch ÖVP-Fraktion)

7. Festsetzung der Anzahl der Vizebürgermeister

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Die Anzahl der Vizebürgermeister wird mit zwei festgelegt

Beschluss:

Antrag angenommen -einstimmig-

8. Wahl der Vizebürgermeister

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Wahl gemäß Wahlvorschläge der SPÖ- und FPÖ-Fraktion

- | | | |
|----------------------|---------------------|-----|
| 1. Vizebürgermeister | Ingrid Neulinger | SPÖ |
| 2. Vizebürgermeister | Brigitte Zeillinger | FPÖ |

Beschluss:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| Der Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion wird angenommen | -einstimmig-
(durch SPÖ-Fraktion) |
| Der Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion wird angenommen | -einstimmig-
(durch FPÖ-Fraktion) |

9. Angelobung der Vizebürgermeister durch Herrn Bezirkshauptmann Mag. Dr. Georg Wojak und der übrigen Mitglieder des Stadtrates durch Herrn Bürgermeister Gerhard Skiba

Die Vizebürgermeister werden namentlich vorgelesen, erheben sie von ihrem Platz bzw. treten vor und haben Herrn Bezirkshauptmann Mag. Dr. Georg Wojak in die Hand mit den Worten „ich gelobe“ das Gelöbnis abgelegt:

„Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze und Verordnungen der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich gewissenhaft zu beachten, Ihre Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern“.

Die übrigen Mitglieder des Stadtrates werden namentlich vorgelesen, erheben sich von ihrem Platz bzw. treten vor und haben Herrn Bürgermeister Gerhard Skiba in die Hand mit den Worten „ich gelobe“ das Gelöbnis abgelegt:

„Ich gelobe, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze und Verordnungen der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich gewissenhaft zu beachten, Ihre Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern“.

10. Festsetzung der zu bildenden Ausschüsse -ausgenommen Prüfungsausschuss

Der Vorsitzende **Bgm. Skiba** berichtet über den Antrag der Grünen-Fraktion

GR Mag. DI Hackl sagt, dass die Gemeinde in einer sehr angespannten finanziellen Situation ist und dieses Problem auch in den nächsten Jahren noch sehr intensiv bestehen wird. Die Grüne-Fraktion ist daher der Meinung, dass die Gemeinde hier mit gutem Beispiel vorangehen und Verwaltungskosten einsparen soll. Eine sehr einfache Möglichkeit hier etwas einzusparen liegt darin, die Anzahl der Ausschüsse zu reduzieren. Die Grüne-Fraktion hat daher vorgeschlagen, den Sozialausschuss mit dem Wohnungsausschuss zusammen zu legen. Die Gemeinde hat erst vor kurzem einen Großteil der Gemeindewohnungen verkauft und hier sind die Aufgaben sicher weniger geworden und dies könnte dann leicht im ~~Wohnungsausschuss~~ Sozialausschuss (geändert mit GR-Beschluss v. 10.12.2009) bzw. auch im Wirtschafts- und Rechtsausschuss miterledigt werden. Die Grüne-Fraktion stellt daher den Antrag, dass die Anzahl der Ausschüsse reduziert wird. Die Grüne-Fraktion hofft, dass auch ein paar andere Fraktionen zustimmen, denn im Wahlkampf sind von verschiedenen Seiten die Vorstellungen geäußert worden, dass die Gemeinde Verwaltungskosten einsparen soll. Der Einsparungseffekt ist natürlich nicht sehr hoch, die Sitzungsgelder machen etwa EUR 4.000,- aus, aber viele kleine Schritte wären auch eine Möglichkeit, der Gemeinde sparen zu helfen. Daher stellt die Grüne-Fraktion den Antrag die Anzahl der Ausschüsse auf 8 zu reduzieren.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

- a) **Antrag der Grünen Gemeinderatsfraktion gem. § 46 Abs. 2 OÖ. GemO 1990:**
Neben dem Prüfungsausschuss sollen, statt neun, nur acht weitere Ausschüsse eingerichtet werden, indem Sozialausschuss und Wohnungsausschuss zusammen gelegt werden.

Beschluss:

Antrag abgelehnt

Für den Antrag:

FPÖ- und Grüne-Fraktion

Gegen den Antrag:

SPÖ-, ÖVP- und BZÖ-Fraktion

Es werden folgende neun Ausschüsse eingerichtet:

- * Ausschuss für Bau- und Straßenbauangelegenheiten
- * Ausschuss für soziale Angelegenheiten – Familien-, Senioren-, Integrations- und Kindergartenangelegenheiten
- * Ausschuss für Sport-, Schul- und Jugendangelegenheiten
- * Ausschuss für Finanzen und Förderungen
- * Ausschuss für Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung und örtlichen Umweltfragen
- * Ausschuss für Kulturangelegenheiten
- * Ausschuss für Wirtschafts- und Rechtsangelegenheiten

- * Ausschuss für Wohnungs- und Liegenschaftsangelegenheiten
- * Ausschuss für Verkehrsangelegenheiten

Beschluss:

Antrag angenommen

Für den Antrag:
SPÖ-, ÖVP- und BZÖ-Fraktion

Gegen den Antrag:
FPÖ- und Grüne-Fraktion

- 11. Festsetzung der Anzahl der Mitglieder (Ersatzmitglieder) der Ausschüsse (ausgenommen Prüfungsausschuss) gemäß § 33 Abs. 2 GemO 1990**
Die Anzahl der Mitglieder eines Ausschusses hat grundsätzlich der Anzahl der Mitglieder des Stadtrates (§ 24 Abs. 1 a GemO 1990) zu entsprechen.
Ausschuss-Sitze: SPÖ: 5, FPÖ: 2, Grüne: 1, ÖVP: 1

Der Vorsitzende **Bgm. Skiba** berichtet über den Antrag der Grünen-Fraktion.

GR Mag. DI Hackl sagt, dass die Grüne-Fraktion in den Ausschüssen annähernd gleiche Mehrheitsverhältnisse erreichen will wie im Gemeinderat. Die SPÖ hat ja bei der GR-Wahl viele Stimmen verloren. Sie ist zwar nach wie vor die stärkste Partei, hat aber statt 21 nur mehr 16 Mandate. Die Wahlarithmetik ergibt nun, dass die SPÖ in den Ausschüssen trotzdem die absolute Mehrheit hätte. Dieser Antrag ist in Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt 19 zu sehen, wo der Gemeinderat beschließen soll, dass Beschlussrechte an drei Verwaltungsausschüsse übertragen werden und dieser Übertragung kann die Grüne-Fraktion nicht zustimmen. Es werden die Entscheidungen in einen Ausschuss verlegt, wo dann die SPÖ wieder die absolute Mehrheit hat. Deshalb möchten wir erreichen, dass die Ausschüsse genau so eine ~~Pattsituation~~ Pattsituation (geändert mit GR Beschluss v. 10.12.2009) erreichen wie auch der Gemeinderat, mit vier Mitgliedern der SPÖ. Für die SPÖ wäre dieser Beschluss gar nicht so tragisch, denn alle Oppositionsparteien gemeinsam könnten keine Beschluss gegen die SPÖ treffen, andererseits braucht die SPÖ in jedem Ausschuss zumindest einen Partner. Herr Bürgermeister hat im Wahlkampf immer wieder darauf hingewiesen, dass die SPÖ bei den meisten Tagesordnungspunkten immer wieder Mehrheiten gefunden hat und ganz selten einsame Entscheidungen getroffen worden sind. Deshalb würde die SPÖ eigentlich nicht sehr viel verlieren, wenn sie der Reduktion der Anzahl der Ausschussmitglieder zustimmen würde und es ist für ihn unverständlich warum dies nicht gemacht wird. Deshalb wurde auch der Antrag gestellt, die Anzahl der Ausschussmitglieder zu reduzieren, um in den Ausschüssen eine bessere Zusammenarbeit zu erreichen, weil eben dort dann die Mehrheiten gesucht werden müssten und die SPÖ nicht von vornherein sicher sein kann, dass sie sowieso jeden Beschluss alleine treffen könnte.

GR Hiebl sagt, dass dieser Antrag der Grünen nicht sehr fair ist, wenn man sich das Wahlergebnis ansieht. Es ist so, dass das d'Hondtsche Verfahren ergeben hat, dass die SPÖ 5 Mitglieder hat. Ein richtiger fairer Vorschlag wäre gewesen, die Ausschussmitglieder auf 7 zu reduzieren, SPÖ 4, FPÖ 1, Grüne 1 und ÖVP 1. Leider

Gottes ist kein Vorschlag von den großen Fraktionen gekommen. Die SPÖ hat diese Gespräche von Grund auf abgelehnt, von der FPÖ hat es dazu keine Wortmeldungen gegeben und darum wird es so sein, dass es bei 9 bleiben wird. Grundsätzlich wäre es gut gewesen, denn hier hätte es Einsparungsmöglichkeiten gegeben, zwar nicht sehr hohe, aber doch einige die nicht den Bürger belasten, sondern die Parteien belasten würden.

GR Dr. Lackner sagt, dass man laut Herrn Bezirkshauptmann respektvoll miteinander umgehen und das Gemeinsame vor das Trennende stellen soll. Mit dem ersten Punkt hat er kein Problem, aber das Gemeinsame kann er allerdings nicht finden. Die ÖVP-Fraktion möchte sich auch nicht in die neu entstandene Allianz Grün-Freiheitlich hinein drängen. In der Sache selber ist die ÖVP-Fraktion der Meinung, dass die Demokratie natürlich auch schmerzhaft sein kann und das auch kein spezifisches Problem in Braunau ist, das hier aufgegriffen wurde. Das ist in vielen Gemeinden so, beginnend beim Land OÖ, wo ja auch die Landesregierung aus 9 Mitgliedern besteht, wo 5 Mitglieder der ÖVP zufallen und dort eine absolute Mehrheit herrscht, obwohl das Wahlergebnis nur über 40 %, nicht jedoch über 50 % lag. Das ist in vielen Gemeinden so, wo eben das Wahlergebnis und die Arithmetik nach dem d'Hondtschen Verfahren diese Aufteilung gesetzmäßig ergibt. Deshalb ist es für die ÖVP-Fraktion auch nicht möglich, wenn der eigene Landeshauptmann auf dieser Basis regiert, hier mit den Grünen mitzuziehen und zu sagen, in Braunau ändern wir die demokratischen Regeln und führen jetzt andere Mehrheitsverhältnisse ein. Wir korrigieren also nachträglich ein Wahlergebnis das so nicht vorgesehen war. Herr Kollege Hiebl hat schon darauf hingewiesen, dass eine echte Alternative, wenn schon von Einsparung gesprochen wird, darin bestanden hätte, die Anzahl der Ausschussmitglieder auf 7 zu reduzieren. Diesen Vorschlag hat er seinerzeit in der Vorbesprechung der Fraktionsobmänner gemacht, der ist aber nicht goutiert worden. Dann hätten wir adäquate Mehrheitsverhältnisse, nämlich mit 4, 1, 1, 1 und könnten wirklich 2 Mitglieder einsparen. Das wäre bei neun Ausschüssen mal sechs Sitzungen im Jahr wirklich ein Einsparungseffekt. Das war aber nicht möglich. Aber mit dem Vorschlag 4 zu 4 ist er auch nicht einverstanden, denn das würde bedeuten, dass ein erheblicher Teil der Beschlüsse wieder dem Gemeinderat zufällt, nämlich dort, wo keine Mehrheit in einem Ausschuss gefunden werden kann. Die ÖVP-Fraktion glaubt, dass man dem Gesetz entsprechend, nämlich wie das die OÖ. GemO im § 33 regelt, die Dinge so belassen soll wie sie sich aus dem Wahlergebnis ergeben. In sehr vielen Gemeinden und vielen Kommunen gibt es Wahlergebnisse unter 50 %, zum Teil erheblich unter 50 %, die dann aber trotzdem zu einer absoluten Mehrheit in derartigen Gremien führen. In diesem Sinne wird die ÖVP-Fraktion den Antrag der Grünen nicht unterstützen.

StR Köstler sagt, dass die Freiheitliche Partei immer für eine Sparversion war und dieses Programm auch im Wahlkampf bestritten wurde. Deswegen wird die FPÖ-Fraktion mit der Grünen-Fraktion für diesen Antrag stimmen.

GR Angermeier sagt, dass die SPÖ-Fraktion verwundert ist, dass hier versucht wird, ein Wahlergebnis das sich bei der Wahl mit einer Mehrheit von 5 zu 4 in den Ausschüssen ergeben hat, dieses Wahlergebnis umzudrehen. Mit Sparmaßnahmen hat dies nichts zu tun, das sind minimale Ergebnisse. Wenn die FPÖ-Fraktion von Sparmaßnahmen spricht, dann müsste eigentlich der Vorschlag von GR Hiebl aufgegriffen werden, dass die Anzahl der Mitglieder auf 7 reduziert wird. Dann hätte jedoch die FPÖ-Fraktion auch auf ein Mitglied verzichten müssen. Seiner Meinung nach, kann hier nicht von Sparmaßnahmen gesprochen werden.

GR Dr. Bertl sagt, dass das Wahlverhältnis der SPÖ 41 % und der sogenannten Opposition 59 % war. Es wird der normale Bürger nicht verstehen, dass trotzdem die SPÖ in allen Ausschüssen die absolute Mehrheit hat und die anderen Parteien jederzeit überstimmen kann. Das ist der Grund für den Antrag der Grüne-Fraktion. Wir hätten gerne der SPÖ die Hand gereicht und eine ~~Putstellung~~ Pattstellung (geändert mit GR Beschluss v. 10.12.2009) gemacht. Es müsste jedoch intensiver und ehrlicher diskutiert werden und nicht mit dem Gefühl in einem Ausschuss zu sitzen und überstimmt zu werden wenn es passt.

GR Ing. Weibold sagt, dass ihm das Wort sogenannte Opposition nicht gefällt. Wir sind ein Gemeinderat der für Braunau arbeitet. Die vergangenen sechs Jahre haben gezeigt, dass 99 % aller Beschlüsse einstimmig waren und wenn man jetzt von Opposition spricht und aus vordergründigen Motiven eine Vereinfachung durchführen möchte, dann verwundert es ihn sehr. Er würde doch bitten das Wort Opposition so zu verstehen, dass man unterschiedliche Meinungen hat, dass man auf unterschiedlicher Ebene diskutiert, aber immer wieder zu einem Konsens kommt, weil dies ja nur für Braunau ist. Wir sind hier nicht parteipolitisch kämpfend tätig, sondern wir arbeiten ja alle für Braunau und die letzten sechs Jahre haben gezeigt, dass wir nicht schlecht gearbeitet haben.

StR KR Bogner sagt, dass der Wahlkampf vorbei ist und die Wähler entschieden haben. Seiner Meinung nach geht es bei diesem Punkt nur um Publicity in der nächsten Zeitung. Wir brauchen 3/4 der Mehrheit um diesen Punkt zu ändern und das bringen wir nicht zusammen. Weiters sagt er, dass die SPÖ dies sicher nicht machen wird. Er würde es auch nicht machen, wenn die ÖVP diese Mehrheit hätte. Der Wähler hat entschieden und die SPÖ hat 5 Mandate verloren. Aber eine so gravierende Veränderung, dass die SPÖ aus eigenen Stücken sagt, sie vergibt diese Position aus Toleranz heraus, das kann er sich nicht vorstellen. Es war der Wählerwille, dass das Verhältnis 5, 2,1 1 entstanden ist und er glaubt schon, dass wir uns diesem Wählerwillen beugen sollten. Ihm würde der Gedanke von Herrn Mag. Hackl auch gefallen. Es ist uns gelungen, die absolute Mehrheit der SPÖ zu brechen und wir müssen daher darauf achten, dass wir uns mehr einbringen können und das wir mehr weiter bringen können, um andere Ergebnisse zu erzielen. Er ist auch der Meinung, dass sich die ÖVP-Fraktion dem nicht anschließen soll.

GR Mag. DI Hackl sagt, dass die Grüne-Fraktion nicht den Wählerwillen umdrehen will. Die Gemeindeordnung in Oberösterreich bietet ja die Möglichkeit, dass man die Anzahl der Ausschussmitglieder in Abstimmung mit dem Gemeinderat frei festlegen kann und zwar so festlegen kann, wie es für das Wohl der Gemeinde am besten ist. Wir verstoßen gegen kein Gesetz, wenn wir diesen Antrag stellen, sondern wir erfüllen genau das was die Gemeindeordnung vorsieht. Der Gemeinderat kann nämlich in Eigenautonomie entscheiden, wie die Ausschüsse zusammen gesetzt werden um eine optimale Zusammenarbeit in der Gemeinde zu erreichen. Diese optimale Zusammenarbeit ist dann erreicht, wenn es keine absolute Mehrheit in einem Ausschuss gibt. Der Gemeinderat hätte ja sowieso die Möglichkeit, alle Beschlüsse die ein Ausschuss trifft wieder zu korrigieren. Da ist es doch vernünftiger, wenn der Gemeinderat sowieso eine andere Entscheidung treffen könnte, dass man diese gleiche Mehrheitsbildung auch schon vorher im Ausschuss trifft.

GR Dr. Bertl sagt auf die Wortmeldung von StR Bogner, dass er sich an die riesigen Plakate vor der Wahl erinnern kann, mit der Aufschrift wir kontrollieren die Macht. Die Möglichkeit bestünde jetzt und jetzt wird es nicht getan.

StR Köstler möchte zum Vorwurf, dass der Vorschlag auf 7 Mitglieder zu reduzieren, nicht von der FPÖ-Fraktion gekommen ist, folgendes feststellen. Das Ziel der FPÖ-Fraktion war die Mehrheit zu brechen und dem müssen wir gerecht werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

a) **Antrag der Grünen Gemeinderatsfraktion gem. § 46 Abs. 2 OÖ. GemO 1990 (gesamter Gemeinderat, 3/4 Mehrheit)**

Um Verwaltungskosten einzusparen und um in den Ausschüssen annähernd gleiche Mehrheitsverhältnisse wie im Gemeinderat sicherzustellen, soll die Anzahl der Ausschussmitglieder mit acht festgesetzt werden.

Beschluss:

Antrag abgelehnt

Für den Antrag:

FPÖ- und Grüne-Fraktion

Gegen den Antrag:

SPÖ-, ÖVP- und BZÖ-Fraktion

-

b) **Antrag: (gesamter Gemeinderat, einfache Mehrheit)**

Die Anzahl der Mitglieder wird mit 9 festgelegt

Beschluss:

Antrag angenommen

Für den Antrag:

SPÖ-, ÖVP- und BZÖ-Fraktion

Gegen den Antrag:

FPÖ- und Grüne-Fraktion

**12. Ausschüsse; Zuweisung der Obmann- und Obmannstellvertreter-Stellen -
.ausgenommen Prüfungsausschuss**

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Ausschuss für Bau- und Straßenbauangelegenheiten	Obmann	FPÖ
	Stellvertreter	FPÖ
Ausschuss für soziale Angelegenheiten – Familien-, Senioren-, Integrations- und Kindergartenangelegenheiten	Obmann	SPÖ
	Stellvertreter	SPÖ
Ausschuss für Sport-, Schul- und Jugendangelegenheiten	Obmann	SPÖ
	Stellvertreter	SPÖ
Ausschuss für Finanzen und Förderungen	Obmann	SPÖ
	Stellvertreter	SPÖ
Ausschuss für Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung und örtliche Umweltfragen	Obmann	Grüne
	Stellvertreter	ÖVP
Ausschuss für Kulturangelegenheiten	Obmann	SPÖ
	Stellvertreter	SPÖ
Ausschuss für Wirtschafts- und Rechtsangelegenheiten	Obmann	ÖVP
	Stellvertreter	Grüne
Ausschuss für Wohnungs- und Liegenschaftsangelegenheiten	Obmann	FPÖ
	Stellvertreter	FPÖ
Ausschuss für Verkehrsangelegenheiten	Obmann	SPÖ
	Stellvertreter	SPÖ

Beschluss:

Antrag angenommen

-einstimmig-

13. Wahl der Mitglieder (Ersatzmitglieder) in die Ausschüsse - ausgenommen Prüfungsausschuss

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Wahl gemäß Wahlvorschlägen der SPÖ-, FPÖ-, Grüne- und ÖVP-Fraktion:

<u>Ausschuss für Bau- und Straßenbauangelegenheiten:</u>			
Mitglieder:	GR	Manfred Renner	FPÖ
	GR	Leopold Spitzenberger	FPÖ
	GR	Adam Georg	SPÖ
	GR	Anton Guttenbrunner	SPÖ
	GR	Friedrich Wagner	SPÖ
	GR	Josef Schrattenecker	SPÖ
	GRE	Wolfgang Schmalzgruber	SPÖ
	GRE	Ing. Markus Plunger	Grüne
	GR	Ing. Alexander Barth	ÖVP
Ersatzmitglieder:	GRE	Adolf Burgstaller sen.	FPÖ
	GRE	Alfred Zellner	FPÖ
	GRE	Rudolf Streitberger	SPÖ
	GR	Patrick Kasper	SPÖ
	GRE	Ing. Alois Starlinger	SPÖ
	GR	Wolfgang Buttinger	SPÖ
	GRE	Günter Fanninger	SPÖ
	GRE	Martin Forster	Grüne
	GRE	Robert Nathschläger	ÖVP

<u>Ausschuss für soziale Angelegenheiten – Familien-, Senioren-, Integrations- und Kindergartenangelegenheiten:</u>			
Mitglieder:	Vbgm	Ingrid Neulinger	SPÖ
	GR	Elfriede Kronberger	SPÖ
	GRE	Martin Angermeier	SPÖ
	GR	Anton Guttenbrunner	SPÖ
	GRE	Ulrike Streitberger	SPÖ
	Vbgm	Brigitte Zeillinger	FPÖ
	GRE	Tina Hintermaier	FPÖ
	StR	Lizeth Außerhuber-Camposeco	Grüne
	GR	Alexandra Furtner-Probst	ÖVP

Ersatzmitglieder:	StR	Günter Pointner	SPÖ
	GR	Adam Georg	SPÖ
	GRE	Mag. Karl Felbermair	SPÖ
	GRE	Heidemarie Kasper	SPÖ
	GRE	Ute Mühlegger	SPÖ
	GRE	Erika Högl	FPÖ
	GRE	George Palage	FPÖ
	GRE	Maria Haidenthaler	Grüne
	GRE	Anna Stoiber	ÖVP

Ausschuss für Sport-, Schul- und Jugendangelegenheiten:

Mitglieder:	StR	Friedrich Krulis	SPÖ
	GR	Patrick Kasper	SPÖ
	GRE	Maria Kolnhofer	SPÖ
	GR	Wolfgang Buttinger	SPÖ
	GR	Wolfgang Höfelsauer	SPÖ
	GRE	Michael Zirps	FPÖ
	GR	Christian Schilcher	FPÖ
	GR	Manuela Kinder	Grüne
	GR	Silvia Mayr	ÖVP
Ersatzmitglieder:	GRE	DI Christoph Zelenka	SPÖ
	StR	Harry Buchmayr	SPÖ
	GRE	Ute Mühlegger	SPÖ
	GRE	Rudolf Streitberger	SPÖ
	GRE	Wolfgang Schmalzgruber	SPÖ
	GRE	Florian Perberschlager	FPÖ
	GRE	Ing. Christian Winterer	FPÖ
	GRE	Dr. Kurt Roitner	Grüne
	GRE	Jana Lederer	ÖVP

Ausschuss für Finanzen und Förderungen:

Mitglieder:	GR	Ing. Günter Weibold	SPÖ
	GR	Max Angermeier	SPÖ
	Vbgm	Ingrid Neulinger	SPÖ
	GR	Friedrich Wagner	SPÖ
	StR	Friedrich Krulis	SPÖ
	Vbgm	Brigitte Zeillinger	FPÖ
	GR	Mag. Ing. Gerhard Haberfellner	FPÖ
	GR	Mag. DI Manfred Hackl	Grüne
	GR	Dr. Florian Lackner	ÖVP

Ersatzmitglieder:	StR	Günter Pointner	SPÖ
	GRE	Rudolf Streitberger	SPÖ
	GRE	Johanna Bayerl	SPÖ
	GRE	Elisabeth Simböck	SPÖ
	GRE	Herbert Schützeneder	SPÖ
	GR	Christian Schilcher	FPÖ
	GRE	Ing. Hans Pill	FPÖ
	GRE	Friedrich Schmid	Grüne
	GR	Mag. Johannes Waidbacher	ÖVP

**Ausschuss für Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung
und örtliche Umweltfragen:**

Mitglieder:	GR	Dr. Oskar Bertl	Grüne
	StR	KR Helmut Bogner	ÖVP
	StR	Harry Buchmayr	SPÖ
	GR	Ing. Günter Weibold	SPÖ
	GR	Wolfgang Buttinger	SPÖ
	GR	Josef Schrattenecker	SPÖ
	GRE	Ute Mühlegger	SPÖ
	GR	Manfred Renner	FPÖ
	StR	Franz Köstler	FPÖ
Ersatzmitglieder:	GR	Josef Ortner	Grüne
	GR	Ing. Alexander Barth	ÖVP
	GR	Adam Georg	SPÖ
	GR	Wolfgang Höfelsauer	SPÖ
	GRE	Elisabeth Wimmer	SPÖ
	GRE	Kurt Kronberger	SPÖ
	GRE	Mag. Karl Felbermair	SPÖ
	GR	Leopold Spitzenberger	FPÖ
	GR	Adolf Burgstaller jun.	FPÖ

Ausschuss für Kulturangelegenheiten:

Mitglieder:	StR	Günter Pointner	SPÖ
	GR	Renate Mann	SPÖ
	GRE	Herbert Schützeneder	SPÖ
	GRE	Elisabeth Wimmer	SPÖ
	GRE	Martin Angermeier	SPÖ
	Vbgm	Brigitte Zeillinger	FPÖ
	GRE	Franz Berger	FPÖ
	GRE	Gerhard Herlbauer	Grüne
	GRE	Zoran Sijakovic	ÖVP

Ersatzmitglieder:	GRE	Heidmarie Kasper	SPÖ
	GRE	Ulrike Streitberger	SPÖ
	GR	Elfriede Kronberger	SPÖ
	GR	Ing. Günter Weibold	SPÖ
	GRE	Maria Kolnhofer	SPÖ
	GRE	Andrae Stachl	FPÖ
	GRE	Pauline Reiter	FPÖ
	GRE	Mag.Eva Hruby-Lehner	Grüne
	GR	Silvia Mayr	ÖVP

Ausschuss für Wirtschafts- und Rechtsangelegenheiten:

Mitglieder:	GR	Dr. Florian Lackner	ÖVP
	GR	Mag. DI Manfred Hackl	Grüne
	GR	Ing. Günter Weibold	SPÖ
	StR	Günter Pointner	SPÖ
	GR	Renate Mann	SPÖ
	GRE	Ing. Alois Starlinger	SPÖ
	GRE	Wolfgang Schmalzgruber	SPÖ
	GR	Adolf Burgstaller jun.	FPÖ
	GRE	Ing. Hermann Zeillinger	FPÖ
Ersatzmitglieder:	StR	KR Helmut Bogner	ÖVP
	GRE	Friedrich Schmid	Grüne
	StR	Friedrich Krulis	SPÖ
	Vbgm	Ingrid Neulinger	SPÖ
	GRE	Johanna Bayerl	SPÖ
	GRE	Ulrike Streitberger	SPÖ
	GRE	Herbert Schützeneder	SPÖ
	GRE	Karl Watzek	FPÖ
	GRE	Ing. Hans Pill	FPÖ

Ausschuss für Wohnungs- und Liegenschaftsangelegenheiten:

Mitglieder:	GR	Leopold Spitzenberger	FPÖ
	Vbgm	Brigitte Zeillinger	FPÖ
	GR	Elfriede Kronberger	SPÖ
	GRE	Heidmarie Kasper	SPÖ
	GR	Wolfgang Höfelsauer	SPÖ
	GRE	Günter Fanninger	SPÖ
	GRE	Mag. Karl Felbermair	SPÖ
	GRE	Helga Hackl	Grüne
	GRE	Romana Großberger	ÖVP

Ersatzmitglieder:	GRE	Karl Frei	FPÖ
	GRE	Ursula Urban	FPÖ
	GR	Renate Mann	SPÖ
	GRE	Elisabeth Simböck	SPÖ
	GRE	Elisabeth Wimmer	SPÖ
	GRE	Kurt Kronberger	SPÖ
	StR	Harry Buchmayr	SPÖ
	StR	Lizeth Außerhuber-Camposeco	Grüne
	GRE	Bettina Bogner	ÖVP

<u>Ausschuss für Verkehrsangelegenheiten:</u>			
Mitglieder:	StR	Harry Buchmayr	SPÖ
	GR	Patrick Kasper	SPÖ
	GRE	Rudolf Streitberger	SPÖ
	GRE	Maria Kolnhofer	SPÖ
	GR	Josef Schrottenecker	SPÖ
	GRE	Adolf Burgstaller sen.	FPÖ
	GR	Christian Schilcher	FPÖ
	GR	Elke Gapp	Grüne
	GRE	Anton Bernroithner	ÖVP
Ersatzmitglieder:	GR	Anton Guttenbrunner	SPÖ
	GRE	Elisabeth Wimmer	SPÖ
	GR	Adam Georg	SPÖ
	GRE	Ute Mühlegger	SPÖ
	GRE	Ing. Alois Starlinger	SPÖ
	GR	Manfred Renner	FPÖ
	GRE	Ing. Josef Graggaber	FPÖ
	GR	Mag. DI Manfred Hackl	Grüne
	GRE	Hubert Stallinger	ÖVP

Beschluss:

- Der Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion wird angenommen -einstimmig-
(durch SPÖ-Fraktion)
- Der Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion wird angenommen -einstimmig-
(durch FPÖ-Fraktion)
- Der Wahlvorschlag der Grüne-Fraktion wird angenommen -einstimmig-
(durch Grüne-Fraktion)
- Der Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion wird angenommen -einstimmig-
(durch ÖVP-Fraktion)

14. Wahl der Obmänner und Obmannstellvertreter der Ausschüsse - ausgenommen Prüfungsausschuss

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Wahl gemäß Wahlvorschlägen der SPÖ-, FPÖ-, Grüne- und ÖVP-Fraktion

<u>Ausschuss für Bau- und Straßenbauangelegenheiten:</u>			
Vorsitzender:	GR	Manfred Renner	FPÖ
Stellvertreter:	GR	Leopold Spitzenberger	FPÖ

<u>Ausschuss für soziale Angelegenheiten- Familien-, Senioren-, Integrations- und Kindergartenangelegenheiten:</u>			
Vorsitzende:	Vbgm	Ingrid Neulinger	SPÖ
Stellvertreterin:	GR	Elfriede Kronberger	SPÖ

<u>Ausschuss für Sport-, Schul- und Jugendangelegenheiten:</u>			
Vorsitzender:	StR	Friedrich Krulis	SPÖ
Stellvertreter:	GR	Patrick Kasper	SPÖ

<u>Ausschuss für Finanzen und Förderungen:</u>			
Vorsitzender:	GR	Ing. Günter Weibold	SPÖ
Stellvertreter:	GR	Max Angermeier	SPÖ

<u>Ausschuss für Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung und örtliche Umweltfragen:</u>			
Vorsitzender:	GR	Dr. Oskar Bertl	Grüne
Stellvertreter:	StR	KR Helmut Bogner	ÖVP

<u>Ausschuss für Kulturangelegenheiten:</u>			
Vorsitzender:	StR	Günter Pointner	SPÖ
Stellvertreter:	GR	Renate Mann	SPÖ

<u>Ausschuss für Wirtschafts- und Rechtsangelegenheiten:</u>			
Vorsitzender:	GR	Dr. Florian Lackner	ÖVP
Stellvertreter:	GR	Mag. DI Manfred Hackl	Grüne

<u>Ausschuss für Wohnungs- und Liegenschaftsangelegenheiten:</u>			
Vorsitzender:	GR	Leopold Spitzenberger	FPÖ
Stellvertreterin:	Vbgm	Brigitte Zeillinger	FPÖ

<u>Ausschuss für Verkehrsangelegenheiten:</u>			
Vorsitzender:	StR	Harry Buchmayr	SPÖ
Stellvertreter:	GR	Patrick Kasper	SPÖ

Beschluss:

- Der Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion wird angenommen -einstimmig-
(durch SPÖ-Fraktion
ohne GR Wagner)
- Der Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion wird angenommen -einstimmig-
(durch FPÖ-Fraktion)
- Der Wahlvorschlag der Grüne-Fraktion wird angenommen -einstimmig-
(durch Grüne-Fraktion)
- Der Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion wird angenommen -einstimmig-
(durch ÖVP-Fraktion
ohne GR Mag. Waidbacher)

15. Festsetzung der Anzahl der Mitglieder des Prüfungsausschusses

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Die Anzahl der Mitglieder wird mit 9 festgelegt

Beschluss:

Antrag angenommen -einstimmig-

16. Wahl der Mitglieder in den Prüfungsausschuss

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über an Antrag abstimmen.

Antrag:

Wahl gemäß Wahlvorschlägen der SPÖ-, FPÖ-, Grüne-, ÖVP- und BZÖ-Fraktion

<u>Prüfungsausschuss:</u>			
Mitglieder:	GR	Mag. Johannes Waidbacher	ÖVP
	GR	Leopold Spitzenberger	FPÖ
	GRE	Ing. Hermann Zeillinger	FPÖ
	GRE	Rudolf Streitberger	SPÖ
	GR	Adam Georg	SPÖ
	GRE	Johanna Bayerl	SPÖ
	GR	Mag. DI Manfred Hackl	Grüne
	GRE	Gerhard Herlbauer	Grüne
	GR	Wilfried Hiebl	BZÖ
Ersatzmitglieder:	GR	Alexandra Furtner-Probst	ÖVP
	GRE	Andrae Stachl	FPÖ
	GRE	Franz Berger	FPÖ
	GRE	Elisabeth Simböck	SPÖ
	GRE	Ing. Alois Starlinger	SPÖ
	GR	Josef Schrattenecker	SPÖ
	GRE	Ing. Markus Plunger	Grüne
	GRE	Martin Forster	Grüne
	GRE	Klaus Uhler	BZÖ

Beschluss:

- Der Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion wird angenommen -einstimmig-
(durch SPÖ-Fraktion)
- Der Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion wird angenommen -einstimmig-
(durch FPÖ-Fraktion)
- Der Wahlvorschlag der Grüne-Fraktion wird angenommen -einstimmig-
(durch Grüne-Fraktion)
- Der Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion wird angenommen -einstimmig-
(durch ÖVP-Fraktion)
- Der Wahlvorschlag der BZÖ-Fraktion wird angenommen -einstimmig-
(durch BZÖ-Fraktion)

17. Zuweisung des Vorschlagsrechtes für den Obmann und Obmannstellvertreter

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

- a) Das Vorschlagsrecht für den Obmann des Prüfungsausschusses kommt der ÖVP-Fraktion zu
- b) Das Vorschlagsrecht für den Obmannstellvertreter des Prüfungsausschusses kommt der FPÖ-Fraktion zu

Beschluss:

Antrag angenommen -einstimmig-

18. Wahl des Obmannes und Obmannstellvertreters des Prüfungsausschusses

Antrag:

Wahl gemäß Wahlvorschlag der ÖVP- und FPÖ-Fraktion

<u>Prüfungsausschuss:</u>			
Vorsitzender:	GR	Mag. Johannes Waidbacher	ÖVP
Stellvertreter	GR	Leopold Spitzenberger	FPÖ

Beschluss:

Der Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion wird angenommen -einstimmig-
(durch ÖVP-Fraktion)

Der Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion wird angenommen -einstimmig-
(durch FPÖ-Fraktion)

19. Verwaltungsausschüsse; Übertragung von Beschlussrechten an Ausschüsse (gesamter Gemeinderat, 3/4 Mehrheit)

Der Vorsitzende **Bgm.Skiba** berichtet über den Antrag.

GR Mag. DI Hackl sagt, nachdem der Antrag der Grüne-Fraktion, die Anzahl der Ausschüsse Ausschussmitglieder (geändert mit GR-Beschluss vom 10.12.2009) zu reduzieren abgelehnt worden ist, werden die Grünen gegen den Antrag stimmen. Im Sinne der OÖ. Gemeindeordnung soll der Gemeinderat die angesprochenen Beschlüsse fällen.

GR Angemeier sagt, dass es sich bei diesem Punkt um gewisse Erleichterungen handelt, wenn Entscheidungen vom Gemeinderat in die Ausschüsse verlagert werden. Der Finanzausschuss kann dann gewisse Förderungen und Subventionen selber beschließen und die Entscheidungen müssen nicht mehr im Gemeinderat getroffen werden. Im Wirtschafts- und Rechtsausschuss geht es oft um Förderungen in Höhe von EUR 220,-- wie zum Beispiel Lehrlingsförderungen. Er glaubt, dass ein kompetenter Wirtschafts- und Rechtsausschuss das auch entscheiden kann und entscheiden soll und nicht der Gemeinderat. Beim Wohnungsausschuss ist es noch eklatanter. In diesem Ausschuss wird beraten und dann beschlossen wer gewisse Wohnungen bekommen soll. Jetzt ist die Sachlage so, dass die Entscheidung, wer welche Wohnung bekommt, wieder in den Gemeinderat geht. Das heißt dann, dass dieser Ausschuss eigentlich überhaupt keine Kompetenz hat. Wenn zuerst gesagt wird, dass die Ausschüsse wichtig sind und man eine Gleichheit herstellen will, dann versteht er nicht, warum man jetzt die Ausschüsse herunter degradieren will, so dass sie eigentlich keine Befugnis mehr haben. In den letzten sechs Jahren hat es noch nie eine Entscheidung der SPÖ gegeben, ob wer und welche Wohnung bekommt, sondern es war immer nur eine Mehrheitsentscheidung von allen und immer einstimmig. Er würde wirklich alle Fraktionen ersuchen, diese Kompetenz nicht aus den Ausschüssen wegzunehmen, sondern denen diese zuzuordnen. Wenn dies nicht möglich ist, dann tut es ihm sehr leid. Es hat aber dann auch die Konsequenz, dass die

Ausschuss-Sitzungen sehr gering und kurzzeitig sein werden und der Gemeinderat eine sehr lange Tagesordnung haben wird und sehr lange dauern wird. Wenn das wirklich eintreten sollte, dann würde er den Bürgermeister ersuchen, dass die Gemeinderats-sitzungen auf den Nachmittag verlegt werden.

GR Dr. Lackner sagt, dass was Herr GR Mag. Hackl hier macht, nennt man schlicht und einfach „mocken“, sich in den Schmollwinkel begeben, weil mit dem einen Antrag nicht durchgekommen wird. Er möchte für jene Gemeinderäte, die hier neu sind, noch etwas sagen. Jede Entscheidung über eine Lehrlingsförderung in Braunau findet im Gemeinderat statt, das sind bei jeder Gemeinderatssitzung mindestens 6 bis 8 Lehrlingsförderungen. Jede Wirtschaftsförderung, sei es Kleingewerbeförderung, sei es eine größere Förderung, ist im Gemeinderat zu diskutieren und zu beschließen und auch jede Wohnungsvergabe ist im Gemeinderat zu beschließen usw. Wir haben diese Situation, dass die SPÖ auf eine relative Mehrheit zurückgefallen ist, nicht zum ersten Mal, das war auch schon so vor 12 Jahren. Herr GR Dr. Bertl wird es sicher noch wissen, dass vor 12 Jahren genau die selbe Situation war, aber damals ist selbst die FMU nicht auf die Idee gekommen, hier etwas an diesen Dingen zu rütteln, weil es wirklich eine unsinnige Aufblähung einer Gemeinderatssitzung ist. Er würde auch der FPÖ-Fraktion empfehlen, das noch einmal genau zu überdenken und ob man sich dieser Prozedur seitens der FPÖ-Fraktion in Zukunft unterziehen will oder nicht. Die ÖVP-Fraktion ist dafür, diese drei Ausschüsse so wie auch bisher mit den Entscheidungsagenden zu befassen und die ÖVF-Fraktion wird daher diesem Antrag zustimmen.

GR Ing. Weibold sagt, dass er sich den Aussagen von GR Dr. Lackner nur anschließen kann. Er glaubt, dass das Ganze aus einer Beleidigungssituation erfolgt und auch überhaupt nicht zu verstehen ist. Vielleicht ist es auch deshalb nicht zu verstehen, weil man die Mechanismen der Ausschüsse nicht so kennt. In Bezug auf den Finanzausschuss stellt er fest, dass die geringsten Tagesordnungspunkte die jemals auf der Tagesordnung gestanden sind 64 und die höchsten 130 waren. Wenn man jetzt ein Mittel von 90 Tagesordnungspunkten hernimmt, beschäftigten sich 2/3 davon mit Förderungen. Die Hälfte davon sind Förderungen unter EUR 2.500,-- und werden im Stadtrat beschlossen. Es bleiben aber immerhin noch ca. 30 Punkte und 30 Punkte mit denen die Gemeinderats-Tagesordnung aufgeblasen wird. Es ändert sich an und für sich nichts, nur es diskutiert dann der Gemeinderat intensiv, genauso wie vorher der Finanzausschuss. Was sich allerdings gegenüber der betroffenen Bevölkerung ändert und das bittet er zu bedenken ist, dass das Wohl der Gemeindebürger nicht gefördert wird. Wenn ein Ansuchen um Förderung kommt und dann z.B. am 12. des Monats im Finanzausschuss behandelt wird, dann ergeht nach positiver Behandlung am 13. ein Brief an die betroffene Person. Diese Regelung bedeutet, dass wir bürgernahe sind. Wenn wir diese Regelung nun in den Gemeinderat verlegen, dann hat der jeweilig Betroffene 8 bis 10 Wochen zu warten. Wenn das dann noch zum Wohle der Stadtgemeinde und ihrer Bürger ist, dann muss er sich fragen, was das Wohl des Bürgers eigentlich ist.

StR Außerhuber-Camposeco sagt, dass es sich die Grüne-Fraktion nicht leicht gemacht hat, diese Entscheidung zu treffen. Das Beispiel mit der Lehrlingsförderung ist auch ein schlechtes Beispiel, weil diese Förderungen im Stadtrat getroffen werden. Außerdem werden dann viele Entscheidungen öffentlich und die Bevölkerung kann dann auch sehen wie die Entscheidungen getroffen werden. In anderen Gemeinden geht es ja auch und warum soll das bei uns nicht möglich sein.

GR Dr. Bertl sagt, dass wir alle lange genug im Gemeinderat sind um zu wissen, dass die Politik einfach aus Kompromissen besteht. Wir haben einen Deal angeboten und das war ein fairer Deal. Die SPÖ ist der Wahlverlierer mit nur 41 % der Stimmen und hätte dann nicht mehr die Mehrheit in den Ausschüssen. Sie hätten sich also in den Ausschüssen wenigstens um einen Partner bemühen müssen. Es würde praktisch einer Entblößung aller anderen Parteien gleich kommen, wenn wir der SPÖ in den Ausschüssen diese Mehrheit kampflos überlassen, wenn wir wissen, dass wir im Gemeinderat diese Beschlüsse kontrollieren können. Das ist ein demokratiepolitischer Aspekt und den müssen wir durchhalten. Wir können nicht an Hand des Wahlergebnisses einfach sagen, dass wir alles so lassen weil es so ist. Wir kämpfen auch bei uns um Demokratie.

GR Hiebl sagt, dass er das Gefühl hat, dass die Grünen mehr als Rachengel auftreten. Er möchte sagen, dass er mit der Verwaltungszuordnung zum Finanzausschuss bis jetzt sehr zufrieden war und es bisher auch keine Probleme gegeben hat. Bei der neuen Zuweisung zum Wirtschafts- und Rechtsausschuss sieht er kleine Probleme, zwar nicht in der Lehrlingsförderung und den allgemeinen Förderungen, aber es ist doch immer wieder so, dass größere Betriebe sich in Braunau ansiedeln und da wird mit den Förderungen doch anders umgegangen. Bei dieser Übertragung wäre er auch nicht ganz dafür, dass hier nur der Wirtschafts- und Rechtsausschuss entscheidet, weil es hier auch um relativ hohe Beträge geht.

GR Dr. Lackner sagt, dass er zur Aussage von Frau StR Außerhuber wegen der Öffentlichkeit schon noch etwas sagen möchte. Er kann sich nämlich nicht vorstellen, dass öffentlich im Gemeinderat vor der Zuhörerschaft diskutiert wird, welche Frau jetzt geschieden ist, warum sie eine Wohnung braucht, wie viel sie verdient, usw. Er kann sich nicht vorstellen, dass bei Wirtschaftsförderungen öffentlich diskutiert wird, wie der Betrieb da steht, wie viel er Zinsen bezahlt für einen Kredit, ob er einen Kredit aufgenommen hat oder nicht usw. Das wird nicht so sein und öffentlich werden diese Angelegenheit nicht diskutiert werden, sondern wir werden im vertraulichen Teil diskutieren.

StR Außerhuber-Camposeco sagt, dass die Aussage von GR Dr. Lackner absurd ist. Natürlich werden wir persönliche Details nicht in der Öffentlichkeit diskutieren. Aber es gibt viele Entscheidungen die in Ausschüssen getroffen werden, wo die Öffentlichkeit auch teilnehmen kann.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

- a) **Ausschuss für Finanzen und Förderungen:**
Dem Ausschuss für Finanzen und Förderungen wird in den Angelegenheiten gemäß vorliegendem Verordnungsentwurf das Beschlussrecht übertragen
- b) **Ausschuss für Wirtschafts- und Rechtsangelegenheiten:**
Dem Ausschuss für Wirtschafts- und Rechtsangelegenheiten wird in den Angelegenheiten gemäß vorliegendem Verordnungsentwurf das Beschlussrecht übertragen
- c) **Ausschuss für Wohnungs- und Liegenschaftsangelegenheiten:**
Dem Ausschuss für Wohnungs- und Liegenschaftsangelegenheiten wird in den Angelegenheiten gemäß vorliegendem Verordnungsentwurf das Beschlussrecht übertragen

Beschluss:

Antrag abgelehnt

Für den Antrag:

SPÖ-, ÖVP- und BZÖ-Fraktion

Gegen den Antrag:

FPÖ- und Grüne-Fraktion

20. Personalbeirat I**a) Entsendung der Mitglieder und Ersatzmitglieder durch die Gemeinderatsfraktionen (Fraktionswahl, absolute Mehrheit der anwesenden Fraktionsmitglieder)**Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.**Antrag:**

Wahl gemäß Wahlvorschlägen der SPÖ-, FPÖ- und Grüne-Fraktion

Vorsitzender:	GR	Max Angermeier	SPÖ
Stellvertreter:	GR	Friedrich Wagner	SPÖ
Mitglieder:	GRE	Adolf Burgstaller sen.	FPÖ
	GRE	Mag. Brigitte Benischke	Grüne
Ersatzmitglieder:	StR	Friedrich Krulis	SPÖ
	GRE	Maria Kolnhofer	SPÖ
	GRE	Josef Lipp	FPÖ
	GRE	Friedrich Schmid	Grüne

Beschluss:Der Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion wird angenommen -einstimmig-
(durch SPÖ-Fraktion)Der Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion wird angenommen -einstimmig-
(durch FPÖ-Fraktion
ohne StR Köstler)Der Wahlvorschlag der Grüne-Fraktion wird angenommen -einstimmig-
(durch Grüne-Fraktion)**b) Bestellung der drei Dienstnehmervertreter für den Personalbeirat I lt. Vorschlag der Personalvertretung (gesamter Gemeinderat, einfache Mehrheit)**Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, folgende Dienstnehmervertreter zu bestellen:

Mitglieder:	Bernhard Auzinger Ingeborg Lutsch Helmut Gurtner
Ersatzmitglieder:	Michael Breckner Brigitte Auzinger Werner Lorenz

Beschluss:

Antrag angenommen

-einstimmig-

21. Personalbeirat II

a) Entsendung der Mitglieder und Ersatzmitglieder durch die Gemeinderatsfraktionen (Fraktionswahl, absolute Mehrheit der anwesenden Fraktionsmitglieder)

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Wahl gemäß Wahlvorschlägen der SPÖ-, FPÖ- und Grüne-Fraktion.

Vorsitzender:	GR	Max Angermeier	SPÖ
Stellvertreter:	GR	Friedrich Wagner	SPÖ
Mitglieder:	GRE	Adolf Burgstaller sen.	FPÖ
	GRE	Mag. Brigitte Benischke	Grüne
Ersatzmitglieder:	StR	Friedrich Krulis	SPÖ
	GRE	Maria Kolnhofer	SPÖ
	GRE	Josef Lipp	FPÖ
	GRE	Friedrich Schmid	Grüne

Beschluss:

Der Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch SPÖ-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch FPÖ-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der Grüne-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch Grüne-Fraktion)

b) Bestellung der vier Dienstnehmervertreter für den Personalbeirat II lt. Vorschlag der Personalvertretung (gesamter Gemeinderat, einfache Mehrheit)

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Es wird der Antrag gestellt, folgende Dienstnehmervertreter zu bestellen:

Mitglieder:	Bernhard Auzinger Ingeborg Lutsch Helmut Gurtner Brigitte Auzinger
Ersatzmitglieder:	Michael Breckner Werner Lorenz Adolf Schmidberger Inge Haslinger

Beschluss:

Antrag angenommen

-einstimmig-

22. Verlesung der Mitteilungen über die Fraktionsobmänner und deren Stellvertreter (gemäß § 18a Abs. 2 GemO 1990)

SPÖ:

Obmann:	GR Max Angermeier
Obmann Stv.:	GR Ing. Günter Weibold Vbgm. Ingrid Neulinger StR Harry Buchmayr

FPÖ:

Obmann:	GR Mag. Ing. Gerhard Haberfellner
Obmann Stv.:	GR Christian Schilcher

Grüne:

Obmann:	GR Mag. DI Manfred Hackl
Obmann Stv.:	StR Lizeth Außerhuber-Camposeco

ÖVP:

Obmann:	GR Dr. Florian Lackner
Obmann Stv.:	GR Silvia Mayr

BZÖ:

Obmann:	GR Wilfried Hiebl
Obmann Stv.:	GR Tanja Steinhögl

23. Bekanntgabe der BZÖ-Fraktionsvertreter mit beratender Stimme in den Ausschüssen – ausgenommen Prüfungsausschuss

Ausschuss für Bau- und Straßenbauangelegenheiten	
Fraktionsvertreter mit beratender Stimme	GRE Gerhard Eiblmaier
Ausschuss für soziale Angelegenheiten – Familien-, Senioren-, Integrations- und Kindergartenangelegenheiten	
Fraktionsvertreter mit beratender Stimme	GRE Selina Siegesleitner
Ausschuss für Sport-, Schul- und Jugendangelegenheiten	
Fraktionsvertreter mit beratender Stimme	GR Tanja Steinhögl
Ausschuss für Finanzen und Förderungen	
Fraktionsvertreter mit beratender Stimme	GR Wilfried Hiebl
Ausschuss für Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung und örtliche Umweltfragen	
Fraktionsvertreter mit beratender Stimme	GRE Wolfgang Feuchtenschlager
Ausschuss für Kulturangelegenheiten	
Fraktionsvertreter mit beratender Stimme	GR Tanja Steinhögl
Ausschuss für Wirtschafts- und Rechtsangelegenheiten	
Fraktionsvertreter mit beratender Stimme	GRE Franz Feuchtenschlager
Ausschuss für Wohnungs- und Liegenschaftsangelegenheiten	
Fraktionsvertreter mit beratender Stimme	GRE Klaus Uhler
Ausschuss für Verkehrsangelegenheiten	
Fraktionsvertreter mit beratender Stimme	GRE Jürgen Kösters

24. Wahlen in die Organe außerhalb der Gemeinde

a) Sozialhilfeverband Braunau

6 Mitglieder. SPÖ: 3, FPÖ: 1, Grüne: 1, ÖVP: 1

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Es wird der Antrag zur Wahl der Gemeindevertreter und deren Stellvertreter gemäß der vorliegenden Wahlvorschläge der Fraktionen gestellt:

Mitglieder:	Bgm.	Gerhard Skiba	SPÖ
	Vbgm	Ingrid Neulinger	SPÖ
	GR	Ing.Günter Weibold	SPÖ
	Vbgm	Brigitte Zeillinger	FPÖ
	StR	Lizeth Außerhuber-Camposeco	Grüne
	GR	Alexandra Furtner-Probst	ÖVP
Ersatzmitglieder:	GR	Renate Mann	SPÖ
	GR	Elfriede Kronberger	SPÖ
	StR	Günter Pointner	SPÖ
	GR	Mag.Ing. Gerhard Haberfellner	FPÖ
	GR	Elke Gapp	Grüne
	GR	Mag. Johannes Waidbacher	ÖVP

Beschluss:

Der Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch SPÖ-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch FPÖ-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der Grüne-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch Grüne-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch ÖVP-Fraktion ohne GR Dr. Lackner)

b) Bezirksabfallverband Braunau

5 Mitglieder: SPÖ: 2, FPÖ: 1, Grüne: 1, ÖVP: 1

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Es wird der Antrag zur Wahl der Gemeindevertreter und deren Stellvertreter gemäß der vorliegenden Wahlvorschläge der Fraktionen gestellt:

Mitglieder:	Bgm.	Gerhard Skiba	SPÖ
	StR	Harry Buchmayr	SPÖ
	StR	Franz Köstler	FPÖ
	GR	Dr. Oskar Bertl	Grüne
	GR	Silvia Mayr	ÖVP

Ersatzmitglieder:	GR	Friedrich Wagner	SPÖ
	GR	Anton Guttenbrunner	SPÖ
	GR	Adolf Burgstaller jun.	FPÖ
	StR	Lizeth Außerhuber-Camposeco	Grüne
	GR	Alexander Barth	ÖVP

Beschluss:

Der Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch SPÖ-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch FPÖ-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der Grüne-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch Grüne-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch ÖVP-Fraktion)

c) Jagdausschuss**3 Mitglieder: SPÖ: 2, FPÖ: 1**

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Es wird der Antrag zur Wahl der Gemeindevertreter und deren Stellvertreter gemäß der vorliegenden Wahlvorschläge der Fraktionen gestellt:

Mitglieder:	GR	Ing. Günter Weibold	SPÖ
.	Vbgm	Ingrid Neulinger	SPÖ
.	StR	Franz Köstler	FPÖ
Ersatzmitglieder:	GRE	Rudolf Streitberger	SPÖ
.	GR	Wolfgang Buttinger	SPÖ
	GR	Manfred Renner	FPÖ

Beschluss:

Der Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch SPÖ-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch FPÖ-Fraktion)

d) Tourismuskommission Braunau am Inn**5 Mitglieder: SPÖ: 1, FPÖ: 1, Grüne: 1, ÖVP: 1, BZÖ: 1**Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.**Antrag:**

Es wird der Antrag zur Wahl der Gemeindevertreter und deren Stellvertreter mit beratender Stimme gemäß der vorliegenden Wahlvorschläge der Fraktionen gestellt:

Mitglieder:	GR	Ing.Günter Weibold	SPÖ
	StR	Franz Köstler	FPÖ
	GRE	Christine Schmid	Grüne
	GRE	Gerhard Pichlmair	ÖVP
	GRE	Klaus Uhler	BZÖ
Ersatzmitglieder:	StR	Günter Pointner	SPÖ
	GRE	Karl Watzek	FPÖ
	GRE	Dr. Kurt Roitner	Grüne
	GRE	Marion Winter	ÖVP
	GR	Tanja Steinhögl	BZÖ

Beschluss:

Der Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch SPÖ-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch FPÖ-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der Grüne-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch Grüne-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch ÖVP-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der BZÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch BZÖ-Fraktion)

e) Reinhaltungsverband Braunau und Umgebung**6 Mitglieder: SPÖ: 3, FPÖ: 1, Grüne: 1, ÖVP: 1**Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.**Antrag:**

Es wird der Antrag zur Wahl der Gemeindevertreter und deren Stellvertreter gemäß der vorliegenden Wahlvorschläge der Fraktionen gestellt:

Mitglieder:	Bgm.	Gerhard Skiba	SPÖ
	Vbgm	Ingrid Neulinger	SPÖ
	StR	Harry Buchmayr	SPÖ
	GR	Manfred Renner	FPÖ
	GRE	Gerhard Herlbauer	Grüne
	GRE	Robert Nathschläger	ÖVP
Ersatzmitglieder:	GRE	Ute Mühlegger	SPÖ
	GR	Ing. Günter Weibold	SPÖ
	GRE	Mag.Karl Felbermair	SPÖ
	GRE	Josef Lipp	FPÖ
	GR	Dr. Oskar Bertl	Grüne
	GRE	Thomas Ober	ÖVP

Beschluss:

Der Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch SPÖ-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch FPÖ-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der Grüne-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch Grüne-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch ÖVP-Fraktion)

f) Gemeindeverband Industriepark Braunau-Neukirchen**4 Mitglieder: SPÖ: 1, FPÖ: 1, Grüne: 1, ÖVP: 1**

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Es wird der Antrag zur Wahl der Gemeindevertreter gemäß der vorliegenden Wahlvorschläge der Fraktionen gestellt:

Mitglieder:	Bgm	Gerhard Skiba	SPÖ
	StR	Franz Köstler	FPÖ
	GR	Mag. DI Manfred Hackl	Grüne
	GR	Dr. Florian Lackner	ÖVP
Ersatzmitglieder:	GR	Ing.Günter Weibold	SPÖ
	GRE	Florian Perberschlager	FPÖ
	GRE	Friedrich Schmid	Grüne
	StR	KR Helmut Bogner	ÖVP

Beschluss:

Der Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch SPÖ-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch FPÖ-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der Grüne-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch Grüne-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch ÖVP-Fraktion)

g) Kuratorium für das Bezirksmuseum und die Studienbibliothek**3 Mitglieder: SPÖ: 2, FPÖ: 1**

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Es wird der Antrag zur Wahl der Gemeindevertreter und deren Stellvertreter gemäß der vorliegenden Wahlvorschläge der Fraktionen gestellt:

Mitglieder:	StR	Günter Pointner	SPÖ
	GR	Renate Mann	SPÖ
	GRE	Andrae Stachl	FPÖ
Ersatzmitglieder:	GRE	Elisabeth Wimmer	SPÖ
	StR	Friedrich Krulis	SPÖ
	GRE	Heinz Muraue	FPÖ

Beschluss:

Der Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch SPÖ-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch FPÖ-Fraktion)

h) Regionalbeirat der Sparkasse**9 Mitglieder: SPÖ: 5, FPÖ: 2, Grüne: 1, ÖVP: 1**

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Es wird der Antrag zur Wahl der Gemeindevertreter gemäß der vorliegenden Wahlvorschläge der Fraktionen gestellt:

Mitglieder:	Bgm.	Gerhard Skiba	SPÖ
	Vbgm.	Ingrid Neulinger	SPÖ
	GR	Ing.Günter Weibold	SPÖ
	GR	Max Angermeier	SPÖ
	StR	Friedrich Krulis	SPÖ
	GR	Manfred Renner	FPÖ
	GR	Leopold Spitzenberger	FPÖ
	GRE	Friedrich Schmid	Grüne
	GRE	Bettina Bogner	ÖVP

Beschluss:

Der Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch SPÖ-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch FPÖ-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der Grüne-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch Grüne-Fraktion)
Der Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion wird angenommen	-einstimmig- (durch ÖVP-Fraktion)

i) Entsendung eines Vertreters in die Kommission der Gemeinden und Gemeindeverbände gemäß § 50 Abs. 2 Z. 4 des OÖ. Gemeindebediensteten-Schutzgesetzes 1999

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Für die Funktionsperiode des Gemeinderates wird in die Kommission gemäß § 50 Abs. 2 Z. 4 OÖ. Gemeindebediensteten-Schutzgesetz 1999 entsandt:

Mitglied:	GR	Max Angermeier	SPÖ
-----------	----	----------------	-----

Beschluss:

Antrag angenommen	-einstimmig-
-------------------	--------------

**j) Geothermie-Wärmegesellschaft Braunau-Simbach m.b.H.
Geothermie-Fördergesellschaft Simbach-Braunau m.b.H.
-Aufsichtsrat-**

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

- a) Bürgermeister Gerhard Skiba wird in den Aufsichtsrat der Geothermie-Wärmegesellschaft Braunau-Simbach m.b.H. entsandt
- b) Bürgermeister Gerhard Skiba wird in den Aufsichtsrat der Geothermie-Fördergesellschaft Simbach-Braunau m.b.H. entsandt

Beschluss:

Antrag angenommen -einstimmig-

**k) Techno-Z-Braunau Technologiezentrum Gesellschaft m.b.H.
-Aufsichtsrat-**

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Skiba wird in den Aufsichtsrat der Techno-Z-Braunau Technologiezentrum Gesellschaft m.b.H. entsandt

Beschluss:

Antrag angenommen -einstimmig-

**l) ISG – Innviertler gemeinn. Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft
reg.gen.mbH. -Aufsichtsrat-**

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Skiba wird in den Aufsichtsrat der ISG – Innviertler gemeinn. Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft reg.gen.mbH entsandt.

Beschluss:

Antrag angenommen -einstimmig-

**m) GEWOG – Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m.b.H.
-Aufsichtsrat-**

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Skiba wird in den Aufsichtsrat der GEWOG – Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m.b.H. entsandt.

Beschluss:

Antrag angenommen

-einstimmig-

n) Leader Verein Zukunft Oberinnviertel-Mattigtal (Vollversammlung)**3 Mitglieder**

Der Vorsitzende **Bgm.Skiba** berichtet über den Antrag und teilt dazu mit, dass die FPÖ-Fraktion auch den Anspruch darauf gestellt hat, da sie zweitstärkste Fraktion ist, mit einem Mitglied vertreten zu sein. Der Vorsitzende schlägt daher vor, dass der Gemeinderat zustimmt, diese drei genannten Mitglieder und als viertes Mitglied Herrn StR Köstler zu nominieren. In der Folge soll dann geklärt werden, ob es möglich ist, dass ein viertes Mitglied für Braunau dort mitarbeitet und wenn das nicht möglich ist, dann muss eine andere Entscheidung herbei geführt werden.

StR Köstler sagt, dass er den Vorwurf gehört hat, dass sich die FPÖ-Fraktion dafür nicht interessiert hat. Das möchte er hier zurückweisen. Er war Obmann und Fraktionsobmann dieser Partei und wenn sich andere dafür nicht interessiert haben, dann weiß er nicht warum. Er persönlich war von Anfang an bei den Sitzungen dabei. Soweit er informiert ist, gibt es bis jetzt bei Leader ein Projekt das durch ist und das heißt Mattigtal-Genussregion Mattigtalforelle. Das hat er betrieben und beworben und eingereicht und jetzt bekommt er den Vorwurf die FPÖ-Fraktion hat sich nicht dafür interessiert. Er stellt sich die Frage, wie diese Zusammenstellungen erfunden werden, denn alle anderen richten sich nach dem Wahlsystem. Er hat nichts dagegen, wenn vier Mitglieder nominiert werden können. Er möchte aber mitteilen, dass er sowohl immer beteiligt war. Er hat sich auch für andere Projekte beworben, hat aber keine Einladung mehr erhalten. Es werden in diesen Gremien auch Fördergelder verteilt und wahrscheinlich will man die FPÖ als Sparpartei hier nicht dabei haben.

Bgm. Skiba richtet die Bitte an Herrn StR Köstler, hier nicht seine persönlichen Interessen hineinzunehmen. Es wurde ja bereits der Vorschlag unterbreitet auch Herrn StR Köstler als Mitglied in dieses Gremium zu entsenden. Dies wird dann auch so beschlossen. Wenn dies nicht möglich ist, muss dann in der Folge eine andere Entscheidung getroffen werden.

GR Ing. Weibold stellt aufklärend fest, dass er im Leader Verein als ständiger Vertreter des Bürgermeisters ist. In den Statuten von Leader steht, dass in die Vollversammlung der Bürgermeister und zwei Vertreter aus der Gemeinde entsandt werden. Das heißt, dass sich dies nicht nach Mehrheitsverhältnissen richtet, sondern nach Interessenslage. Es bleibt jedem unbenommen bei Leader mitzuarbeiten, Projekte anzustoßen und auch in Arbeitskreisen und Gremien mitzuwirken. Hier handelt es sich um die Entsendung in die Vollversammlung die einmal jährlich stattfindet, wo zwei Vertreter des Gemeinderates und der Bürgermeister teilnehmen. Das hat mit Projekten, Zusammenarbeit, Mitarbeit usw. nichts zu tun. Leader hat in der Zwischenzeit über 5

Millionen Förderungen ausgeschüttet. Das ist nicht nur die Mattigtalforelle, wo Herr StR Köstler sehr kräftig mitgearbeitet hat, aber es gibt viele andere Projekte und bei Interesse ist es jedem unbenommen, hier mitzuarbeiten. Hier geht es aber um das stimmberechtigte Mitglied in der Vollversammlung.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **der Vorsitzende** über den Antrag abstimmen.

Antrag:

Es wird nachfolgender abgeänderter Antrag zur Wahl der Gemeindevertreter gestellt:

Ständiger Vertreter

d. Bürgermeisters:	GR	Ing. Günter Weibold	SPÖ
Mitglied:	Vbgm.	Ingrid Neulinger	SPÖ
Mitglied:	StR	Lizeth Außerhuber-Camposeco	Grüne
Mitglied:	StR	Franz Köstler	FPÖ

Beschluss:

Antrag angenommen

-einstimmig-

25. Allfälliges

Da keine Wortmeldungen erfolgen, möchte sich der Vorsitzende **Bgm.Skiba** herzlich für die Teilnahme, für das Interesse, besonders auch bei den Gästen, bedanken. Mit dieser Anwesenheit wurde heute nicht nur der Gemeinderat konstituiert, sondern durch die vielen Abstimmungen, Angelobungen und dergleichen auch eine gute Arbeitsgrundlage geschaffen. Herzlich bedanken möchte er sich noch einmal bei den MitarbeiterInnen des Stadtamtes und bei Herrn Bezirkshauptmann Dr. Wojak für die Teilnahme und Angelobung.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt **der Vorsitzende** die Sitzung um 20.05 Uhr.

Der Vorsitzende	...Skiba eh.....
Unterschriftsermächtigter der SPÖ-FraktionAngermeier eh.....
Unterschriftsermächtigter der FPÖ-FraktionHaberfellner eh.....
Unterschriftsermächtigter der Grüne-FraktionHackl eh.....
Unterschriftsermächtigter der ÖVP-FraktionLackner eh.....
Unterschriftsermächtigter der BZÖ-FraktionHiebl eh.....
SchriftführerinTrauner eh.....
 Gegen die vorliegende Verhandlungsschrift wurden keine Einwendungen erhoben	
Braunau am Inn,.....22.12.2009.....	
Der VorsitzendeSkiba eh.....